

Liedtext:

Ref. Denken, was niemand vorher gedacht; fragen, was niemand vorher gefragt;
sagen, was niemand vorher gesagt! Reden und Handeln, Leben verwandeln, weil
Gottes Geist eine Wirklichkeit ist, eine Kraft, die Unmögliches möglich macht!

1. Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese
Welt. Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz
erhell. (Weihbischof Nikolaus Schwerdtfeger)

2. Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der
Not, In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in
Leid und Tod. (Bischof Franz-Josef Bode)

(Ref.)

3. Komm, o du glückselig Licht, flle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele
Grund. Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil
sein noch gesund. (Weihbischof Ulrich Neymeyr)

4. Was befleckt ist, wasche rein, Drrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit
quält. Wärme du, was kalt und hart, lse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg
verfehlt. (Weihbischof Jrg Michael Peters)

(Ref.)

5. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.
(Weihbischof Reinhard Hauke)

(Ref.)